



Unna: Die „Fröhlichen Herzen“ in ihren schmucken selbst genähten Trachtenkleidern.

der Tanzgruppe „Kristallik“ und des Frauenchores „Fröhliche Herzen“, das Projekt „Miteinander leben, übereinander wissen, voneinander lernen“, die Arbeit im Kompetenzzentrum Unna-Massen zusammen mit Heinz Kauschalik, die Gründung der Jugendgruppe - alles in nur wenigen Monaten.

Der Bürgermeister von Kamen, Hermann Hupe, der bei uns häufig zu Gast ist, sprach der Landsmannschaft und Frau Bestvater ein großes Lob aus und bat alle, auch künftig tatkräftig mitzuwirken. Seinerseits sagte er den Beistand der Stadt auch in der Zukunft zu und überreichte uns eine kleine Spende. Dafür danken wir ihm ebenso herzlich wie für die Unterstützung bei unserer Busfahrt zum Bundestreffen der Landsmannschaft in Rheinberg.

Für festliche Stimmung sorgten die „Fröhlichen Herzen“ mit Chorleiter Andrej Gottfried und „Kristallik“. Das Familienduo Erna und Andrej Gottfried sang das Lied „Drei weiße Birken“, während uns Tatjana Lohrei und Alina Heinbüchner zuerst als Solistinnen und dann im

Duett erfreuten.

Unser ganzer Stolz ist die von Helene Hahn geleitete Tanzgruppe „Kristallik“, deren Mitgliederzahl inzwischen von fünf auf zwölf Mädchen gestiegen ist. Mithilfe unserer Kostümdesignerin Tatjana Bering hat Helene Hahn Kostüme für den „Russischen Chorowod“ entwickelt. Unter Anleitung von Helene Hahn nähten die Mütter der Mädchen der Tanzgruppe und die Mitglieder des Frauenchores die Kostüme und Kronen. Es glückte uns ein zauberhaftes Werk, das unsere Tänzerinnen stolz präsentierten. Das Publikum war begeistert!

Im Namen unserer Vorsitzenden und des Vorstandes bedanke ich mich ganz herzlich bei allen Helfern, insbesondere bei denen, die den ganzen Abend an der Theke standen und Würstchen und Getränke verkauften - Wolodja Meisler und Sergei Stetinger. Einen herzlichen Dank auch an Andrej Gottfried und Rima Lohrei, die das Publikum mit ihrer fröhlichen Musik bestens unterhielten.

Aksana Stetinger,
Dekorateurin und Schriftführerin

dem Jahr 2008 veranschaulicht dieses Thema zusätzlich.

Der HFDR hat sich auch diesmal bemüht, in seinem Kalender den meisten Siedlungsgebieten der Russlanddeutschen gerecht zu werden. Dafür stehen die Beiträge „Entstehung deutscher Siedlungen im Gebiet Omsk“ (Dr. Viktor Bruhl), „Die Wolgadeutsche Republik von der Gründung bis zur Auflösung“ (Johannes Herber), „Deutsche Dialekte in der Sowjetunion“ (Dr. Inessa Hellwig-Fabian), „Russlanddeutsche während der deutschen Besatzung und danach“ (Michael Wanner), „Integration vor 90 Jahren“ (Gerhard Walter) und „Der Exodus der Mennoniten“ (Johann Kampen).

Auch die Porträtgalerie des Jahreskalenders stellt Persönlichkeiten vor, die als Deutsche in Russland Herausragendes geleistet haben oder als Deutsche aus den Nachfolgestaaten der Sowjetunion hier in der Bundesrepublik Deutschland erfolgreich wurden oder gar bundesweite Bekanntheit erlangten.

Neben den Skizzen über Bischof Messmer und den Meteorologen von der Krim Alexander Kessler (von Hilda Riss) stehen daher Porträts von Landsleuten, die in ihrer neuen Heimat Hervorragendes erreicht haben: die Sängerinnen Helene Fischer und Julia Neigel (von Nina Paulsen), der Wissenschaftler Otto Oesterle (von Anton Bosch), der Künstler Nikolaus Rode (von Nina Paulsen) und die Boxerin Ina Menzer (Reinhard Uhlmann).

Abgerundet wird der Kalender mit wertvollen Tipps für Ahnenforscher, zusammengestellt von Waldemar Pflug, sowie Beschreibungen der bisher erschienenen Publikationen des HFDR in Bild und Wort.

Mehr zum HFDR unter
www.hfdr.de

Bestellungen bei:

Michael Wanner (Tel.: 09402-3916,
E-Mail: wanner.michael@t-online.de);
Nina Paulsen (Tel.: 0911-6279253,
E-Mail: imdr.paulsen@gmx.de).

Wandbildkalender 2010 des HFDR –

spannende Einblicke in die russlanddeutsche Kulturgeschichte

Näheres über Bischof Nikolaus Messmer und seine Familie (verfasst von Dr. Alexander Hoffmann; vgl. unseren Bericht auf S. 19) sowie andere Persönlichkeiten mit russlanddeutschen Wurzeln kann man im Wandbildkalender 2010 des Historischen Forschungsvereins der Deutschen aus Russland nachlesen, der viele spannende Einblicke in das deutsche Leben in Russland und der Sowjetunion, aber auch in die Eingliederung der Deutschen aus Russland hierzulande in Bild und Wort vermittelt.

Anton Bosch leitet den Kalender des HFDR mit einem Abriss der 200-jährigen Geschichte der Schwarzmeerdeutschen ein – von der Auswanderung bis in die jüngste Gegenwart. Das Titelbild mit dem ehemaligen Gymnasium von Landau, Ukraine, als Ruine aus

